

Niederschrift
über die 7. Sitzung des Kulturausschusses
am 04.05.2022 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Nabbefeld, Michael	für Dr. Elster, Ralph
Kisters, Dietmar	
Dr. Leonards-Schippers, Christiane	
Prof. Dr. Peters, Leo	
Schroeren, Michael	
Lünenschloss, Caroline	für Solf, Michael-Ezzo
Stefer, Michael	
Wirtz, Axel	

SPD

Bausch, Manfred	
Lauterjung, Ernst	
Rehse, Reinhard	
Prof. Dr. Rolle, Jürgen	Vorsitzender
Wietelmann, Margarete	
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen	

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd	
Hölzing-Clasen, Bärbel	
Tuschen, Johannes	für Jablonski, Frank (MdL)
Dr. Seidl, Ruth	
Tietz-Latza, Alexander	

FDP

Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto

AfD

Noe, Yannick Niels

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Die FRAKTION

Dr. Flick, Martina

Gruppe FREIE WÄHLER

Fehl, Reinhard

Verwaltung:

Franz, Dr. Corinna

LVR-Dezernentin für Kultur und
Landschaftliche Kulturpflege

Ströter, Birgit

LVR-Fachbereich Kommunikation

Kohlenbach, Guido

Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit

Hänel, Dr. Dagmar

Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
strategische Steuerungsunterstützung

Kramer, Marzellina

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung

Schuy, Sabine

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung
(Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 6. Sitzung vom 09.03.2022
3. Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2021 **15/914 K**
4. Berichterstattung zu Ausstellungen im Max Ernst Museum Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 € **15/915 K**
5. Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 € **15/873 K**
6. ENERGETICON: Vorstellung des Projektes Anna 4.0 und Finanzierung **15/979 E**
7. LVR-Wissenschaftspreis (ehemals Albert Steeger Preis) **15/867/2 E**
hier:
 1. Gutachten zur Umbenennung der Albert-Steeger-Straße in Krefeld im Kontext des LVR-Wissenschaftspreis
 2. Änderung bzw. Neufassung der Richtlinie zum LVR-Wissenschaftspreis
8. Förderung von Kultureinrichtungen aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung **15/852 B**
9. Zuschüsse im Jahr 2022 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen, Vereinen sowie Institutionen (Produktgruppe 027) **15/886 B**
10. Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven 2022 **15/905 B**
11. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
12. Anfragen und Anträge
13. Bericht aus der Verwaltung
14. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

15. Niederschrift über die 6. Sitzung vom 09.03.2022
16. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
17. Anfragen und Anträge
18. Bericht aus der Verwaltung

19. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:14 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:15 Uhr
Ende der Sitzung:	11:15 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden.

Herr Zierus kündigt eine Anfrage zum Schaustellermuseum Essen unter TOP 12 an. **Frau Dr. Franz** kündigt an, unter TOP 13 zur Novellierung des Denkmalschutzgesetzes sowie zum Deutschen Museum Bonn zu berichten.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 6. Sitzung vom 09.03.2022

Gegen die Niederschrift über die 6. Sitzung des Kulturausschusses vom 09.03.2022 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2021

Vorlage Nr. 15/914

Herr Zierus bedankt sich für die informative Zusammenfassung und betont, dass das LVR-LandesMuseum Bonn mit seinem pädagogischen Angebot eine beispielhafte Vorreiterrolle einnehme, was wiederum mit entsprechenden Sponsoringleistungen honoriert werde. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** dankt ebenfalls für die umfassende Zusammenstellung. Er plädiert dafür, das vorhandene Potenzial für Sponsoring insbesondere bei Ausstellungsvorhaben der LVR-Museen stärker zu nutzen. **Herr Prof. Dr. Rolle** bittet darum, in einer der kommenden Sitzungen kurz über die Verwendung der Mittel der Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial für die pädagogische Arbeit im Max Ernst Museum Brühl des LVR zu berichten.

Der Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2021 wird gemäß Vorlage Nr. 15/914 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Berichterstattung zu Ausstellungen im Max Ernst Museum Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Vorlage Nr. 15/915

Herr Pohl bittet darum, die Schätzung der Besuchszahlen bei den Ausstellungen des Max Ernst Museums realistischer und weniger zurückhaltend anzusetzen. Nur so könne eine belastbare Aussage zur den Kosten pro erwartetem Besuch getroffen werden. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** erläutert, dass die Schätzungen auf Erfahrungswerten beruhten und zudem die Corona-Situation einen Vergleich erschwere.

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen wird gemäß Vorlage Nr. 15/915 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Vorlage Nr. 15/873

Herr Runkler erkundigt sich nach den Hintergründen der Umbenennung der Ausstellung „Von ‚Global Playern‘ und ‚kleinen Leuten‘“ zu „Augenlust - Niederländische Stillleben im Detail“. **Herr Prof. Dr. Rolle** hält fest, dass diese Veränderung dem Ausschuss nicht vorab zur Kenntnis gegeben worden sei. **Herr Beu** stellt fest, dass die veränderte Titelgebung seiner Ansicht nach weniger attraktiv sei und somit keine Verbesserung darstelle. Künftig sei eine rechtzeitige Inkenntnissetzung des Ausschusses bei solchen Anpassungen zu erwarten. **Herr Schroeren** betont, dass die Inhalte solcher Projekte wichtiger als die Titelgebung und in diesem Fall auch außerordentlich interessant seien. **Herr Pohl** bittet darum, dass Inhalte und Titel von Ausstellungen nicht zu Marketingzwecken verändert werden sollten. **Frau Dr. Seidl** stellt fest, dass der neue Titel sie persönlich eher anspreche. Eine Mitteilung an den Ausschuss vor der Umsetzung solcher Änderungen sei jedoch wünschenswert.

Frau Dr. Franz erläutert, dass die Ausstellung ein Kooperationsprojekt sei und die Universität Bonn als Partner Bedenken bezüglich der Formulierung "kleine Leute" geäußert habe. Gemeinschaftlich habe man die Titelgebung deshalb überdacht und angepasst. Erfahrungsgemäß könne sie bestätigen, dass sich die Titelfindung für Ausstellungsprojekte häufig herausfordernd gestalte und oft erst gegen Abschluss der Vorbereitungsarbeiten finalisiert werden könne. **Herr Kohlenbach** weist darauf hin, dass die Vorbereitungen der Ausstellung schon recht weit fortgeschritten seien und bietet an, weitere Informationen zu der Veränderung einzuholen. **Herr Runkler** regt an, künftig die Verantwortlichen digital zur Erläuterung solcher Fragen hinzuzuziehen.

Herr Prof. Dr. Rolle schlägt vor, die Verwaltung zu bitten, den vorherigen Titel als Untertitel zu nutzen. Diesem Vorschlag schließt sich der Ausschuss an.

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn wird gemäß Vorlage Nr. 15/873 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

ENERGETICON: Vorstellung des Projektes Anna 4.0 und Finanzierung

Vorlage Nr. 15/979

Herr Runkler lobt die erfreuliche Entwicklung und die sich daraus ergebenden Chancen.

Frau Dr. Leonards-Schippers stellt fest, dass das Projekt als ergänzendes Puzzleteil das Bild des ENERGETICONS vervollständige. Auch **Frau Dr. Seidl** formuliert ihre

Zustimmung. Sie bittet zu berücksichtigen, dass der Projektschwerpunkt Steinkohle keine zukünftigen ähnlichen Projekte aus dem Bereich Braunkohle ausschließen dürfe. Auch **Frau Wietelmann** begrüßt das Projekt ausdrücklich. **Herr Wirtz** betont, dass das Haus mit seiner breit aufgestellten inhaltlichen Präsentation ein wichtiger Leuchtturm in der Region sei, dessen Attraktivität durch solche Projekte immer wieder deutlich gesteigert werde. **Herr Beu** schließt sich dem an. Er ergänzt, dass auch das Ende des Braunkohletagebaus in Zukunft thematisiert werden solle. **Herr Prof. Dr. Rolle** regt an, das ENERGETICON auf die Liste für einen Besuch des Ausschusses zu setzen.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Sachverhalt wird gemäß Vorlage Nr. 15/979 zur Kenntnis genommen. Das Projekt Anna 4.0 sowie die Einreichung des Förderantrags wird unterstützt.

2. Der Übernahme des Eigenanteils in Höhe von rd. 182 T€ im Rahmen der Umsetzung des Projektes „Energiewirtschaft Anna 4.0“ und dessen Finanzierung aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung wird gemäß Vorlage Nr. 15/979 zugestimmt. Ein entsprechender Förderantrag wird der Kommission Regionale Kulturförderung vorgelegt. Sollten Mehraufwendungen entstehen werden diese über das Dezernatsbudget kompensiert.

3. Der Stimmführer des LVR in der Gesellschafterversammlung der ENERGETICON gGmbH wird ermächtigt, Beschlussvorlagen der Gesellschaft im Sinne der Beschlussfassung gemäß Vorlage Nr. 15/979 zuzustimmen.

4. Die Verwaltung wird ermächtigt, sachdienliche Erklärungen und etwaige vertragliche Bindungen, sofern sie im Rahmen der Durchführung des Projektes notwendig werden, gemäß Vorlage Nr. 15/979 abzugeben bzw. einzugehen.

Die Beschlussfassung steht unter dem Vorbehalt einer positiven Förderzusage durch das Land NRW und entsprechender Beschlussfassungen der übrigen an der Finanzierung beteiligten Gesellschafter zur Übernahme ihrer Eigenanteile.

Punkt 7

LVR-Wissenschaftspreis (ehemals Albert Steeger Preis)

hier:

1. Gutachten zur Umbenennung der Albert-Steeger-Straße in Krefeld im Kontext des LVR-Wissenschaftspreis

**2. Änderung bzw. Neufassung der Richtlinie zum LVR-Wissenschaftspreis
Vorlage Nr. 15/867/2**

Herr Prof. Dr. Peters betont, dass er persönlich dem Tenor der Vorlage deutlich widersprechen müsse. Entgegen der Darstellung in der Vorlage unterschieden sich die Gutachten sowohl im Ergebnis als auch in der Breite und Solidität der Recherche, wobei das Gutachten von Scholtyseck als qualitativ deutlich hochwertiger zu bewerten sei. Er könne der Vorlage deshalb nicht zustimmen. Abschließend bemerkt er, dass der Eindruck entstanden sein könne, das Friedmann-Gutachten sei nicht mehr als das akademische Feigenblatt für eine bereits vorher bestehende Meinung der Verwaltung. Auch **Herr Runkler** stellt fest, dass sich die Gutachten in ihrer Wertigkeit deutlich unterscheiden und das Scholtyseck-Gutachten den ursprünglichen Verdachtsmoment widerlege. Dennoch sei die Umbenennung des Preises richtig gewesen, da sich der LVR einer besonders großen Verantwortung zu stellen habe. Gleichzeitig sei im Licht der neuen Erkenntnisse jedoch nachvollziehbar, dass sich die Stadt Krefeld gegen eine Straßenumbenennung entschieden habe. Abschließend regt er an, ergänzend zum Gutachten eine Studie des LVR zur Aufarbeitung der Geschichte von Steeger und des Steeger-Preises zu beauftragen, um damit klarzustellen, dass diese Diskussion keinen negativen Einfluss auf

die Bedeutung des Preises selbst und die bisherigen Preisträger habe. **Herr Schroeren** gibt zu bedenken, dass die Abwägung von Lebenswerk einerseits und persönlichen Verfehlungen andererseits künftig oft zu problematischen Situationen führen könne. Schlussendlich sei in diesem Fall festzuhalten, dass keine direkten Verfehlungen festzustellen seien. Dies müsse den Preisträgern auch so vermittelt werden. **Frau Dr. Seidel** betont, dass ein Preis des LVR nicht nach einem Mitläufer der NS-Zeit benannt sein dürfe, sodass die Umbenennung richtig gewesen sei. **Herr Prof. Dr. Rolle** regt an, Preise und Ehrungen künftig generell nicht mehr nach Personen dieser Zeit zu benennen, um eine solche Problematik im Voraus auszuschließen. **Frau Dr. Franz** erläutert abschließend, dass die künftig flexible Handhabung des Verleihungsortes keine Entscheidung gegen Krefeld und die Burg Linn sei, sondern einen örtlichen Bezug zu den regionalen Schwerpunkten der ausgezeichneten Arbeiten herstellen solle.

Der Kulturausschuss fasst **mehrheitlich** gegen die Stimmen von Herrn Prof. Dr. Peters (CDU-Fraktion) und der AfD-Fraktion folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Sachstandsbericht zum LVR-Wissenschaftspreis sowie zum Gutachten von Prof. Dr. Joachim Scholtyseck im Auftrag der Stadt Krefeld zur Umbenennung der Albert-Steeger-Straße wird gemäß Vorlage Nr. 15/867/2 zur Kenntnis genommen.
2. Die Richtlinie zum LVR-Wissenschaftspreis wird zu Ziffer 6 (Verleihungsort) gemäß der Anlage 2 zur Vorlage Nr. 15/867/2 geändert.

Punkt 8

Förderung von Kultureinrichtungen aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung Vorlage Nr. 15/852

Herr Schroeren erkundigt sich, ob den Fördervorschlägen entsprechende Anträge zugrunde lägen. **Herr Kohlenbach** verneint dies und erläutert kurz das Prozedere der Förderung der Netzwerkpartner mit Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die in Vorlage Nr. 15/852 vorgeschlagenen Förderungen aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung für Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege in Höhe von 200.000 €.

Punkt 9

Zuschüsse im Jahr 2022 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen, Vereinen sowie Institutionen (Produktgruppe 027) Vorlage Nr. 15/886

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Den gemäß Vorlage Nr. 15/886 vorgeschlagenen Zuschüssen für landes- und heimatkundliche Publikationen und Projekte sowie den vorgeschlagenen Zuschüssen für Aktivitäten und Projekte von Instituten wird zugestimmt.

Punkt 10

Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven 2022 Vorlage Nr. 15/905

Frau Dr. Flick stellt angesichts der guten Finanzsituation der Bistümer im Gegensatz zu den Kommunen im Rheinland in Frage, warum kirchliche Projekte mit kommunalen Geldern gefördert werden müssten. Eine Zustimmung zu der Vorlage könne ihre Fraktion nur erteilen, wenn die betroffenen Fördervorschläge gestrichen würden. **Herr Schroeren** betont das breite gesellschaftliche Engagement der Kirchen in vielen Bereichen, weshalb hier keine Benachteiligung der Kirchen stattfinden dürfe. **Herr Wirtz** stellt fest, dass keine konsequente Vermögensprüfung der Antragsteller stattfinden könne. **Herr Pohl** hebt hervor, dass die Förderentscheidung auf inhaltlichen Gesichtspunkten basieren müsse. Er kritisiert, dass im Bereich der kommunalen Archive eine Deckelung der Förderbeträge bestehe, während im nichtkommunalen Bereich mit größeren Summen gefördert werde. **Herr Prof. Dr. Peters** betont das außerordentliche fachliche Engagement der kirchlichen Archive sowie deren wissenschaftliche Bedeutung. **Herr Prof. Dr. Rolle** schließt sich dem an. **Herr Zierus** stellt fest, dass er der Vorlage sowie den Ausführungen von Herrn Pohl zur inhaltsbasierten Entscheidungsfindung zustimme. **Frau Dr. Franz** erläutert abschließend, dass die Entscheidungen zur Förderung von Archiven immer sachorientiert getroffen würden. Die kirchlichen Archive spielten in der Überlieferung eine wesentliche Rolle. Die Erstellung eines Findbuchs im Rahmen der geförderten Projekte ermögliche dem LVR wiederum umfassende Einblicke in die vorhandenen Archivalien und sichere deren Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit.

Der Kulturausschuss fasst **mehrheitlich** gegen die Stimme der Fraktion Die FRAKTION und bei Enthaltung der AfD-Fraktion sowie der Gruppe FREIE WÄHLER folgenden Beschluss:

Den Förderungen in Form von Zuschüssen für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven wird nach Maßgabe der Vorlage Nr. 15/905 zugestimmt.

Punkt 11

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Ohne Aussprache.

Punkt 12

Anfragen und Anträge

Herr Zierus bittet die Verwaltung um Prüfung der Sachlage bezüglich der Sammlungsauflösung des Schaustellermuseums Essen. **Herr Kohlenbach** sagt dies zu. **Herr Prof. Dr. Rolle** erinnert an einen früheren Besuch des Ausschusses im Schaustellermuseum und zeigt sich irritiert, dass bisher keinerlei Initiative der Stadt Essen zur Erhaltung der Sammlung zu verzeichnen sei. **Herr Runkler** erläutert, dass zwischenzeitlich das Gasometer als neuer Ausstellungsort zur Debatte gestanden habe, die Verhandlungen mit dem Sammler sich jedoch schwierig gestaltet hätten und der Erbe sofort mit der Veräußerung begonnen habe. **Herr Beu** stellt fest, dass die Kirmeskultur im Rheinland aussterbe und es Aufgabe des LVR sei, auch diesen Teil der Alltagsgeschichte zu dokumentieren. **Herr Pohl** betont, dass das fachliche Interesse der LVR-Museen vorrangig gegenüber dem Veräußerungswunsch von privaten Sammlern

gesehen werden müsse. Es sei zu begrüßen, wenn hier eine Schnittmenge gefunden werden könne. **Herr Beu** merkt an, dass die Thematik die Darstellung der Nachkriegszeit im LVR-Freilichtmuseum Kommern ergänzen könne. Eine weitere wünschenswerte Ergänzung dieser Baugruppe sei zudem ein Bahnhofsgebäude zur Präsentation des Themas öffentlicher Nahverkehr. **Frau Dr. Franz** informiert diesbezüglich, dass man in Verhandlungen zur Translozierung des Bahnhofs in Walporzheim stehe.

Punkt 13

Bericht aus der Verwaltung

Frau Dr. Franz berichtet zu der beschlossenen Novellierung des Denkmalschutzgesetzes. Man warte, genau wie der LWL, noch die Veröffentlichung der Ausführungsverordnung ab, um den Ausschüssen anschließend die sich daraus ergebenden personellen und finanziellen Veränderungen vorlegen zu können.

Herr Kohlenbach berichtet zu den laufenden Gesprächen bezüglich einer institutionellen Förderung des Deutschen Museums Bonn, um die dort bestehende Finanzierungslücke langfristig zu schließen. Da der Träger belastbare Aussagen benötige, werde eine Vorlage für den kommenden Gremiengang angestrebt. Zudem seien für die kommenden Förderrunden sowohl bei der LVR-Museumsförderung als auch der Regionalen Kulturförderung Anträge gestellt worden.

Frau Dr. Franz informiert über erste Planungen zu einer Ausschussreise nach Luxemburg mit einer Besichtigung von Esch-sur-Alzette. Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich dafür aus, diese für das Frühjahr 2023 anzusetzen und das Programm nicht zu eng getaktet zu planen.

Herr Prof. Dr. Rolle erinnert an die Exkursion des Ausschusses nach Brauweiler am 19.05.2022 sowie an die externe Sitzung in Vogelsang am 24.08.2022.

Punkt 14

Verschiedenes

Herr Prof. Dr. Wilhelm nimmt den ausgelegten Pressespiegel des MiQua zum Anlass, dem Team für seine herausragende Arbeit und dem Ausschuss für die Ermöglichung dieser zu danken.

Frau Dr. Franz lädt die Anwesenden zur Kulturkonferenz am 01.06.2022 zum Thema Rheinisches Revier ein.

Pulheim, 9. Juni 2022

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 30. Mai 2022

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

Dr. Franz